

Schon den Kondomführerschein?

Aufklärung Die 8. Klasse der Elly-Heuss-Realschule nimmt am HIV-Mitmach-Parcours teil

Die Schüler der Elly-Heuss-Realschule schauen gespannt auf die schwarze Holzbox, die in der Mitte des Zimmers auf einem kleinen Tisch aufgebaut ist. Konzentriert macht sich an dieser ein Junge aus der achten Klasse zu schaffen. Seine Hände stecken in der "Blackbox" und werkeln im Inneren herum, sehen kann er sie dabei nicht. Die Aufgabe, die er zu meistern hat: blind ein Kondom über einen Holzpenis streifen. Denn die Realschüler sind gerade dabei ihren "Kondomführerschein" zu machen. Diesen können sie beim HIV-Mitmach-Parcours der AIDS-Hilfe Ulm erlangen, der alle zwei Jahre im Gesundheitszentrum der AOK Ulm-Biberach stattfindet. Beim Parcours soll an fünf verschiedenen Stationen über das Thema HIV aufgeklärt werden", erzählt Waltraud Schwendele von der AIDS-Hilfe Ulm. Dabei sei vor

allem Interaktion der Schüler gefragt. "Uns ist es wichtig, dass Fragen gestellt werden und sich die Gruppe mit einbringt." Bisher habe sie immer gute Erfahrungen mit den Schulklassen gemacht. Die Jugendlichen würden den Parcours auf jeden Fall ernst nehmen. Für die Gruppe der Elly-Heuss Realschule steht als Erstes der Pantomime-Stand auf dem Programm. Hier geht es auf Tuchfühlung: Einzeln oder gemeinsam müssen Begriffe wie Fummeln, Herzklopfen oder Liebeskummer dargestellt werden. Nicht ganz einfach vor einem Haufen kichernder Mitschüler, finden die Jugendlichen. Vom Femidom hat noch keiner gehört Die gängigen Mittel zur Schwangerschaftsverhütung und zum Schutz vor HIV erkunden die Schüler am Verhütungs-Aquarium. "Davon kennen wir allerdings schon einiges aus dem Biounterricht ", sagt Sara Alomari, die in die achte Klasse der Elly-Heuss-Realschule geht. Wovon bisher aber noch keiner gehört hat: vom Femidom, dem "Frauenkondom". Auch ihr

Mitschüler Manuel Keil findet den Parcours interessant. Er muss am Glücksfragerad sein Wissen über das HIV-Virus unter Beweis stellen. Aber Fragen wie "Vor was schützt das Kondom?" oder "Wie viele Menschen sind in Deutschland HIV-positiv?" sind für die Schüler kein Problem und können von ihnen schnell beantwortet werden. Weiter geht es mit einer Station, die anhand von Comiczeichnungen verschiedene Alltagssituationen zeigt, bei denen HIV übertragen werden kann. Auch hier erfährt die Gruppe Neues, zum Beispiel, dass die Stechmücke keine Ansteckungsgefahr darstellt. Höhepunkt des Parcours ist aber der Kondomführerschein. Neben der "Blackbox" können die Realschüler auch eine "Kondomschürze" und die "Rauschbrille" ausprobieren. Ein bisschen peinlich sei es schon, vor den Mitschülern zu üben, ein Kondom über einen Holzpenis zu ziehen, findet Manuel Keil. Aber der Parcours mache trotzdem Spaß. Er fühle sich jetzt auf jeden Fall besser aufgeklärt als davor. Zum Schluss gab es Kondome für alle sogar

mit Geschmack.
(hele) www.aidshilfe-ulm.de

Neu-Ulmer Zeitung
25.07.2013